

Mittwoch 15. Mai 1996 18 Uhr
Düsseldorf, Weiterbildungszentrum Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Minister Horst Seehofer stellt sich den Fragen von Patienten und Ärzten

Selbstbeteiligung der Patienten
Zweiklassenmedizin
Zukunft des niedergelassenen Arztes
Vernetzte Praxen und kombinierte Budgets
Ambulant-stationäre Verzahnung
Krankenhaus und Bettenabbau
Rehabilitation und Pflege

Die von den Patienten gestellten Fragen werden koordiniert von Herrn Klaus Heinemann, Rheinische Post, und Herrn Rüdiger Sommerling, WDR.

Die Koordination der von Ärzten vorgebrachten Fragen übernimmt der 1. Vorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Herr Dr. Winfried Schorre.

Im Anschluß an die Beantwortung der Fragen durch Bundesminister Horst Seehofer werden die Vertreter der Patienten und Ärzte zusammen mit dem Vorsitzenden des Vorstandes der AOK Rheinland, Herrn Wilfried Jacobs, die zuvor angesprochenen Fragen mit dem Minister in einem Round-Table-Gespräch diskutieren.

Dr. med. Michael Hammer
Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein,
Kreisstelle Düsseldorf

QUALIFIZIERUNG

Stellen in Arztpraxen und Kliniken gesucht

Am 14. Mai und 14. August 1996 beenden 36 Teilnehmerinnen ihre Ausbildung zur „Geprüften Kommunikations- und Verwaltungsassistentin im Gesundheitswesen“. Durchgeführt wird die Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahme von der Volkshochschule Köln in Kooperation mit verschiedenen Kölner Krankenhäusern, Arztpraxen und Sozialstationen. Das Ausbildungsangebot richtet sich an Frauen nach der Familienphase und an langzeitarbeitslose Frauen, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben wünschen. Die Inhalte der fachtheoretischen Qualifizierung während der einjährigen Ausbildung sind Organisati-

onslehre, EDV-Grundlagen, Aufbau und Handling eines Arztpraxenprogramms, Abrechnungswesen, med. Fachsprache etc. Die theoretische Qualifizierung erhalten die Teilnehmerinnen in der Volkshochschule, die praktische Qualifikation wird in den oben genannten Einrichtungen erworben. Die Maßnahme schließt mit mündlichen und schriftlichen Prüfungen in den jeweiligen Unterrichtsfächern, mit einer IHK-Maschinenschreibprüfung und einem bundesweit anerkannten EDV-Anwenderpaß ab.

Nähere Auskünfte zum Projekt gibt die Volkshochschule Köln, Frau Schulz, Tel. 0221/221-3766. RhÄ

PROPHYLAXE

Hufeland-Preis 1995

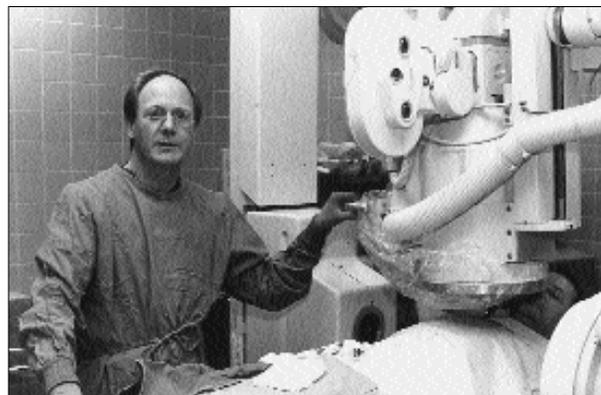
Den diesjährigen mit insgesamt 30.000 Mark dotierten „Hufeland-Preis“ teilen sich Prof. Dr. Bernt-Peter Robra und Dr. Dieter Horstkotte für ihre Arbeiten zur „Deutschen Mammographie-Studie“ bzw. zur Endokarditisprophylaxe. Der nach dem deutschen Arzt Christoph Wilhelm Hufeland (1767-1836) benannte und von der Colonia Lebensversicherung AG/Deutschen Ärzte-Versicherung verliehene Preis wird seit 35 Jahren für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Präventivmedizin vergeben.

Ein mammographisches Früherkennungsprogramm, das flächendeckend in das stark dezentral angelegte ambulante Gesundheitswesen der Bundesrepublik übertragen werden kann, konzipierte Prof. Robra, Direktor des Instituts für Sozialmedizin an der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität. Die Nützlichkeit eines solchen Systems belegen die Ergebnisse der Untersuchungen an über 33.000 Frauen ab dem 40. Lebensjahr. Dabei wurden nur Patientinnen mit palpato-

risch unauffälligem Primärbefund berücksichtigt. In dieser Frauengruppe verdoppelte sich die Entdeckungsrate bösartiger Veränderungen der Brustdrüse im Verlauf der Studie auf fünf Promille.

Schon eine geringe Dosis eines Antibiotikums kann eine Endokarditis verhindern. Das hat der zweite Preisträger Dr. Dieter Horstkotte, der als Oberarzt am Universitätsklinikum Benjamin Franklin in Berlin arbeitet, wissenschaftlich erhärtet. Mit Hilfe seiner Erkenntnisse läßt sich das Risiko für die in Deutschland schätzungsweise vier Millionen besonders gefährdeten Patienten mit Herzklappenveränderungen, angeborenen Herzfehlern oder Kunstklappenersatz erheblich senken. Diese Patientengruppe ist im Vergleich zu Menschen 30 bis 300 mal so gefährdet, an Endokarditis zu erkranken. Dr. Horstkotte empfiehlt, diese Patienten vor Untersuchungen wie Darm- und Magenspiegelung oder auch vor dem Ziehen eines Zahns mit einem Antibiotikum in Tablettenform zu behandeln.

jk



Hufeland-Preisträger Dr. Dieter Horstkotte an seinem Arbeitsplatz.

Foto: Colonia/Bogler